

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend persönliche Garderoben- bzw. Materialkästen für die Schüler in den Oberstufenschulhäusern zur Entlastung der Schüler und zur Verbesserung der Sicherheit in Bezug auf Diebstähle und Vandalismus in den Schulhäusern, eingereicht von den Gemeinderäten St. Nyffeler (SVP), St. Schär (SVP) und M. Läderach (EVP/EDU/GLP)

Am 14.12.2009 reichten die Gemeinderäte Stephan Nyffeler und Stefan Schär namens der SVP-Fraktion sowie Markus Läderach namens der EVP/EDU/GLP-Fraktion mit 40 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

„Wie hinlänglich bekannt ist gerade der ständige Wechsel von Schulzimmer und Lehrperson gerade in der Oberstufe für die Schüler ein Problem; ja sogar teilweise eine richtige Herausforderung. Müssen doch teilweise sogar die Schulhäuser gewechselt werden. Wohin also mit dem vielen Material das gerade nicht gebraucht wird, damit die zum Teil bis an den Rand bepackten Schülerrucksäcke von teilweise bis zu 10 kg und mehr, nicht zur Last werden oder bereits in diesem Alter zu Rückenproblemen führen? Weiter steigt auch leider die Kriminalität und der Vandalismus in den Schulhäusern, was die Lehrerschaft dazu zwingt, generell die Schulräume, gerade auch in der grossen Pause, wo auch die grossen Wechsel der verschiedenen Schulräume und Lehrpersonen stattfinden, abzuschliessen. Auch Diebstähle von Schulmaterial unter den Schülern ist mittlerweile an der Tagesordnung. Hier treffen also verschiedene Problemstellungen aufeinander, für die es aber bereits eine gute Lösung gibt und vor allem auch im Ausland schon längst eingesetzt wird. Es sind die persönlichen Garderoben- bzw. Materialkästen.

Daher stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Ist dem Stadtrat die beschriebene Problematik bereits bekannt?
2. Wurden solche Bedürfnisse dem DSS bereits aus den Schulkreisen bzw. durch Schulleitungen gemeldet?
3. Werden solche Einrichtungen bereits in städtischen Schulhäuser teilweise eingesetzt?
4. Wurden durch den Stadtrat bereits Abklärungen in Bezug auf den Einsatz und die Anschaffungskosten von solchen Garderobenkästen getätigt?
5. Werden in den neu zu bauenden Schulhäuser (Wyden/Hegi) bereits solche Einrichtungen eingeplant? Wenn nein, warum nicht?
6. Kann sich der Stadtrat vorstellen, solche Garderobenkästen für Schüler in den städtischen Oberstufenschulhäusern einzuführen bzw. bereits bestehende Schulhäuser nach Möglichkeit nachzurüsten?
7. Wenn nein; ist der Stadtrat zumindest bereit, als Testphase und zur Sammlung von Erfahrungen in zwei Oberstufenschulhäusern für drei Jahre solche Garderoben- bzw. Materialkästen einzurichten bzw. einzuführen oder zumindest interessierten Schülern anzubieten?“

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass diese Thematik bei den Oberstufenschulhäusern bekannt ist. Der Bedarf von Materialkästen wird sehr unterschiedlich angemeldet resp. deren Notwendigkeit verschieden beurteilt. Die unterschiedlichen Bedarfsanmeldungen der einzelnen Schulleitungen sind im Zusammenhang mit den verschiedenen Klassenwechseln innerhalb einer Schulanlage resp. den notwendigen Wechseln auf andere Schulanlagen in anderen Schulkreisen zu sehen.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

"Ist dem Stadtrat die beschriebene Problematik bereits bekannt?"

Diese Problematik ist dem Stadtrat bekannt. Im Schulhaus Rosenau in Töss sind die ersten Materialkästen seit dem Frühjahr 2007 im Einsatz. Weitere stehen in den Schulhäusern Lindberg und Rychenberg in Oberwinterthur, sowie im Schulhaus Heiligberg. Der Bedarf von Schliesskästen wurde bisher nur in Oberstufenschulanlagen angemeldet.

Zur Frage 2:

"Wurden solche Bedürfnisse dem DSS bereits aus den Schulkreisen bzw. durch Schulleitungen gemeldet?"

Neben den erwähnten vorhandenen Schliesskästen werden auf Antrag der Schulleitung der Oberstufe Schulhaus Mattenbach mit dem Budget 2011 weitere Schliesskästen beantragt. Ein weiterer Bedarf wurde aktuell nicht gemeldet.

Zur Frage 3:

"Werden solche Einrichtungen bereits in städtischen Schulhäuser teilweise eingesetzt?"

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Zur Frage 4:

"Wurden durch den Stadtrat bereits Abklärungen in Bezug auf den Einsatz und die Anschaffungskosten von solchen Garderobenkästen getätigt?"

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, solche Schliesskästen zu finanzieren und betrieblich zu handhaben: Beim Schulhaus Rosenau wurden die Kästen von der Stadt gekauft. Für ca. Fr. 8'000.-- wurden total 60 Schliesskästen angeschafft. Je 30 davon stehen in den Gängen in den beiden Schulhaustrakten. Die Schulleitung stellt die einzelnen Schlüssel den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Die Kontrolle liegt bei der Schulleitung.

Beim Schulhaus Lindberg stellt eine darauf spezialisierte Firma (Furex AG, Fehraltendorf) diese Schliesskästen zur Verfügung und vermietet sie. Die Miete beträgt Fr. 10.-- pro Monat. Die Erfahrungen sind sehr positiv: Für die Stadt entstehen keine Kosten und es kann im Weiteren auf den wechselnden Bedarf schnell und unkompliziert reagiert werden. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass hier ein Spannungsfeld besteht: Der Besuch der Volksschule muss grundsätzlich unentgeltlich möglich sein.

Zur Frage 5:

"Werden in den neu zu bauenden Schulhäuser (Wyden/Hegi) bereits solche Einrichtungen eingeplant? Wenn nein, warum nicht?"

Bei den erwähnten Neubauten handelt es sich um reine Primarschulanlagen. Hier wurde bis anhin kein Bedarf angemeldet. Einen entsprechenden Bedarf könnten auch hier die Schulleitungen oder auch die Kreisschulpflegepräsidien anmelden.

Zur Frage 6

"Kann sich der Stadtrat vorstellen, solche Garderobenkästen für Schüler in den städtischen Oberstufenschulhäuser einzuführen bzw. bereits bestehende Schulhäuser nach Möglichkeit nachzurüsten?"

Der Stadtrat ist durchaus bereit, weitere Schulanlagen entsprechend auszurüsten. Diese werden fallweise mit den Schulleitungen und den Kreisschulpflegepräsidien beurteilt. Zudem müssen erst die räumlichen Verhältnisse geprüft und die Feuerpolizei involviert werden.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Bedarf immer ändern kann: So werden im Schulhaus Heiligberg die Schliesskästen teilweise wieder eingelagert, da neu weniger Bedarf angemeldet wurde. Ausserdem geniessen die Schliesskästen angesichts der knappen Mittel, die für den Unterhalt von Schulanlagen zur Verfügung stehen, keine hohe Priorität.

Zur Frage 7:

"Wenn nein; ist der Stadtrat zumindest bereit, als Testphase und zur Sammlung von Erfahrungen in zwei Oberstufenschulhäusern für drei Jahre solche Garderoben- bzw. Materialkästen einzurichten bzw. einzuführen oder zumindest interessierten Schülern anzubieten?"

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 2.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher / der Vorsteherin des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder